

Die 20 besten Zürcher Alben auf CD

MUSIKREIHE Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben von 1951 bis 2008. Heute: «Die Sunrise Tapes» von Grauzone (1981/1996).



Bassist GT, Drummer Marco Repetto und Martin Eicher an der Gitarre.

VON JESSICA FRITZ

Vertieft in seine Arbeit im Studio, wo Marco Repetto Technoprojekte realisiert und das Label Inzec Records betreibt, muss sich der 52-Jährige erst besinnen. Lange ist sie her, die Grauzone-Zeit, von kurzer Dauer nur war sie gewesen. In bitter-schöner Erinnerung trägt er diese intensive Phase seines Lebens, die 1981 nach einem katastrophalen Konzert im Zürcher Walche-Kino endete. «Niemand von uns konnte sich das Ausmass der Wirkung vorstellen, die im Nachhinein frei wurde», begründet Repetto das Desaster rückblickend. Und meint damit, dass die Gebrüder Martin und Stephan Eicher, Christian Trüsler alias GT und er selbst dem Druck nicht gewachsen waren. Doch spulen wir den Film zurück ins Jahr 1979, als alles seinen Lauf nahm.

Repetto hatte soeben die Punkband The Glueams aufgelöst und weilte in London, um den Kopf zu lüften. In der Szene der Geburtsstätte des Punks fühlte er sich wohl, fand dort Gleichgesinnte, während er hierzulande als hagere Gestalt mit dunklen Augenringen, Nieten auf der Jacke und Rissen in den Kleidern noch als Aussenseiter galt. Mittlerweile hatte die Subkultur den Zenit allerdings längst erreicht und brachte neue musikalische Tendenzen hervor. Die poppigen Psychedelic Furs sowie Fad Gadget, der mit «Back to Nature» eines der ersten Elektrostücke produzierte, prägten

Repetto fortan. Zurück in der Schweiz, gründete er zusammen mit GT und Martin Eicher Grauzone. Etwas Neues sollte entstehen, «was, das wussten wir auch nicht recht».

Das Trio mietete einen Synthesizer und spielte dazu. Bald schon stiess Martins Bruder Stephan zur Band, der in Zürich die Kunstschule absolvierte. Die ersten Gigs folgten prompt. «Sie waren kurz, intensiv, lärmig und hatten nichts mit «Eisbär» zu tun», nimmt Repetto vorweg.

Tragischer Ausgang

Die Erfolgssingle, die heute auf keinem Sampler der Neuen Deutschen Welle fehlt, die auch in Österreich und Deutschland die Top 10 erklomm, entstand während des kreativen Höhenflugs der Band – und nach einer harschen Kritik von Urs Steiger und Martin Biland, denen das Off-Course-Label gehörte. Sie planten einen Swiss-Wave-Sampler, wollten darauf auch Songs von Grauzone haben. Nicht aber solche, die nach The Cure klangen, sie forderten mehr Originalität. «Erst waren wir etwas eingeschnappt, und dann war er plötzlich da» – der «Eisbär». Inspiriert von seinem Albtraum von sprechenden Eisbären an den Wänden, schrieb Martin Eicher den Text. «Der Tanzgroove entstand, weil ich als Schlagzeuger nicht der beste Taktgeber war», gesteht Repetto. So habe man aus seinen Drumsuren eine Bandschleife gemacht. «Im Grunde waren wir alles Dilettanten.» Böse

Zungen höhnten an der Release-Party in Zürich, Martin beherrsche das Gitarrenspiel nicht. Und überhaupt habe das Ganze mit Punk nichts zu tun.

So stellte sich die erste Single «Moskau» als wenig bahnbrechend heraus, während der «Eisbär» ein bislang ungehörtes Dasein fristete. Erst ein Jahr später erschien das Stück als Single. Und schlug nicht nur im deutschen Punk und New Wave hohe Wellen. «Was damals passierte, haben wir bis heute nicht ganz realisiert.»

Martin Eicher, schon zu Glueams-Zeiten kein einfaches Gemüt, driftete zunehmend in psychische Abgründe ab, tauchte an Konzerten kaum mehr auf und schliesslich ganz unter. Bruder Stephan widmete sich seiner Solokarriere, GT und Repetto machten mit dem Glueams-Gitarristen Martin Pavlinec erst als Missing Link, später als Eigernordwand mit experimentellen Klängen weiter. «Wir wussten alle, dass die Band es weit bringen



Marco Repetto macht auch heute noch Musik und veröffentlichte kürzlich das Album «The Amaranth Fields». Bilder: PD

kann.» Doch den Idolen plötzlich gleichgestellt zu sein, verkräfteten die kontaktscheuen Musiker, von denen kaum Interviews, geschweige denn Fotos bestehen, nicht. Es folgte eine diffuse Zeit. «Bis wir auseinander explodierten», beendet Repetto den tragischen Exitus mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Was bleibt, ist das einzige entstandene Album. Und Punk, dessen Tod der Kommerz ist.

INFOBOX

Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben, die auf CD erhältlich sind. «Die Sunrise Tapes» von Grauzone können unter www.cede.ch bestellt oder im Fachhandel gekauft werden. Das «Tagblatt» verlost zudem 3 Alben. Senden Sie bis Montag, 12 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff «Grauzone» an gewinn@tagblattzuerich.ch.

ANZEIGE

Peter Hahn

HOSENWOCHEN VON 2.-14.03.09

BRAX
FEEL GOOD

TONI
BRAX

RAPHAELA
BRAX

BRAX active

und viele mehr!

Erleben Sie unsere Auswahl an Sommer-Hosen in verschiedenen Formen, Farben und Qualitäten!

Beim Kauf von 2 Hosen erhalten Sie einen Leder-Gürtel gratis!

Modehaus Zürich · Talacker 21 · Tel.: 0 44/2 11 09 95 · www.peterhahn.ch
Wir sind für Sie da: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr, Sa. 9.00–16.00 Uhr